



Autismusfreundliche Arbeit und Beschäftigung – Übergänge, Wahl- möglichkeiten, Teilhabe

Fachtagung am

6. Mai 2020 in Fulda

Parkhotel Kolpinghaus Fulda

in Kooperation mit

Autismusfreundliche Arbeit und Beschäftigung – Übergänge, Wahlmöglichkeiten, Teilhabe

Liebe Mitglieder im BeB,

jeder Mensch hat ein Recht auf Arbeit. Auch Menschen mit Autismus möchten sich mit ihren Fähigkeiten in die Arbeitswelt einbringen. Hierzu bedarf es oft besonderer Settings, aber auch der Kenntnis der Arbeitgeber im Umgang mit diesen Menschen.

Eine Umfrage des Institutes der Deutschen Wirtschaft zum Thema „Autismus im Job“ befasst sich mit dieser Thematik. Im Rahmen der Fachtagung werden hierzu erste Ergebnisse vorgestellt, aber auch gleichzeitig Unterstützungsmöglichkeiten im Rahmen des Bundes-teilhabegesetzes (BTHG) aufgezeigt. Dabei soll die ganze Bandbreite von Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten angesprochen werden.

Bereits der Übergang von der Schule in den Beruf ist zukunftsweisend. Für jeden Menschen mit Autismus gilt es herauszufinden, was für ihn persönlich die passende Arbeit bzw. Beschäftigung ist.

Menschen mit Autismus befinden sich aber auch in Berufsbildungswerken (BBW), die wiederum besondere Kriterien erfüllen sollten. Gelingt der Übergang in den ersten Arbeitsmarkt, sind oft Jobcoaches gefragt, die sowohl gemeinsam mit dem Menschen mit Autismus als auch dem Arbeitgeber herausfinden müssen, wie Begleitstrukturen zielführend aufgebaut werden können.

Aber auch Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf sind auf eine sinnvolle Beschäftigung bzw. Teilhabe am Arbeitsleben angewiesen. Hierzu werden in zwei Workshops gelingende Ansätze vorgestellt.

Viele Menschen mit Autismus stehen zur Kunst in einer besonderen Beziehung. Hier können kreative Elemente

ausgelebt werden, die ansonsten nicht sichtbar würden. Auch mit dieser sehr außergewöhnlichen Seite der Arbeit wird sich ein Workshop befassen.

Insgesamt erwartet Sie ein spannendes und abwechslungsreiches Programm, das weitreichende Einblicke in die Thematik „Autismusfreundliche Arbeit und Beschäftigung“ ermöglicht. Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme.

Zielgruppe:

Der Fachtag richtet sich an Mitarbeitende in Einrichtungen und Diensten im BeB – vor allem aber nicht nur – mit Bezug zum Thema Autismus (**Basismitarbeitende**, Fachdienste, Leitungsebenen) und – sofern Kapazitätsreserven vorhanden sind – auch an Interessierte aus anderen Verbänden. Außerdem sind **Betroffene** (Menschen mit Autismus) und **Angehörige** eingeladen (begrenzte Sonderkontingente – siehe „Organisatorisches“).

Arbeitsgruppe Fachtagung Autismus:

Rolf Drescher (im Auftrag des BeB, Berlin/Baden-Baden),
Michael Kief (Paulinenpflege, Winnenden),
Wolfgang Ludwig (AUTEA/Bethel.regional, Bielefeld),
Dieter Lang (Diakonissen Bethesda Landau, Landau),
Manuela Paul (Oberlin Lebenswelten, Potsdam),
Dr. Ilka Sax-Eckes (im Auftrag des BeB, Berlin/Simmertal)

Foto Titelseite:

Konrad Giebeler; wurde 1958 in Bielefeld geboren, er arbeitet in der Holzwerkstatt Kracks, Bethel prowerk und ist seit 1993 im Künstlerhaus Lydda aktiv. Weltweit hat er Ausstellungen mit seinen Zeichnungen und Holzlegeteilen so z.B. 2006 in Tokyo, 2010 im EU Parlament Straßburg und im White Palace in Belgrad, 2016 in Madrid und Barcelona, sowie in Osaka.

Programm

Mittwoch, 6. Mai 2020

Tagesmoderation

Dr. Ilka Sax-Eckes, im Auftrag des BeB, Simmertal

ab 9:30 Uhr **Anmeldung, Begrüßungskaffee**

10:00 Uhr **Begrüßung und fachliche Einführung**

Dr. Ilka Sax-Eckes, BeB, Simmertal

10:05 Uhr **Geistliche Hinführung zum Thema**

Pastor Uwe Mletzko, Vorsitzender BeB, Hannover

10:15 Uhr **Ausgewählte Ergebnisse der Umfrage**

„Mit Autismus im Job“

Heike Knaak/Patricia Traub, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Referentinnen des Institut der deutschen Wirtschaft, Köln

10:50 Uhr **Mit Autismus im Job – und die Antwort**

der Leistungsträger im Lichte des BTHG

Harald Diehl, Referatsleiter im Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demographie Rheinland-Pfalz, Mainz

11:30 Uhr **Fragerunde** (Diskussion und Austausch)

11:45 Uhr **Mittagessen**

von 12:45 Uhr **Arbeitsgruppen – Runde 1**

bis 13:55 Uhr (mit integrierter Kaffeepause)

AG 1

Autismusfreundliches BBW – der Weg zum „Gütesiegel“

Input: Carina Schipp, BBW Leipzig, Leipzig, Diana Grötz, BBW im Oberlinhaus, Potsdam

Moderation: Manuela Paul, Oberlin Lebenswelten, Potsdam

- AG 2** Arbeit und Bildung in einer Tagesstätte für Menschen mit Autismus und herausforderndem Verhalten
Input: *Kristin Pissarek und Ivo Radon, Nieder-Ramstädter Diakonie, Mühlthal*
Moderation: *Dr. Ilka Sax-Eckes, BeB, Simmertal*
- AG 3** Wege in die dauerhafte Beschäftigung – Erfahrungen & Erfolgsfaktoren
Input: *Anne Käisinger und René Kuhleemann, Diversicon HR GmbH, Berlin*
Moderation: *Michael Kief, Paulinenpflege, Winnenden*
- AG 4** Autismusfreundliche Rahmenbedingungen für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf (Tagesstruktur/Förder- und Betreuungsgruppen)
Input: *Franziska Susann Plaschke, Oberlinhaus/Lebenswelten, Potsdam, Marieke Conty und Yannick Ströer, Bethel.regional, Bielefeld*
Moderation: *Wolfgang Ludwig, AUTEA/ Bethel.regional, Bielefeld*
- AG 5** Spezialangebote in WfbM (auch f. Menschen mit psychischer Erkrankung und Autismus)
Input: *Anne Benad und Manual Eisbrenner, Osnabrücker Werkstätten gGmbH, Osnabrück und Hilter, Shunyam Murmann, Bethel.regional, Bielefeld und Theresa Standorf, Bethel proWerk, Bielefeld*
Moderation: *Rolf Drescher, BeB, Baden-Baden*
- AG 6** Die Funktion von Kunst von Menschen mit Autismus
Input: *Dr. Heribert Schwaab, Vorstand Autismus Kunst und Kultur (akku e. V., Paderborn), Universität Regensburg*
Moderation: *Dieter Lang, Diakonissen Bethesda Landau, Landau*

von 14:00 Uhr **Arbeitsgruppen – Runde 2**
bis 15:10 Uhr (mit integrierter Kaffeepause)

- 15:15 Uhr Podiumsdiskussion
„Arbeit und Beschäftigung – auch für Menschen mit Autismus? Erfahrungen/Erwartungen/Wünsche aus Sicht
- der Arbeitnehmer*innen
Nicolai Savolyi, Winnenden
 - der Arbeitgeber
Markus Espenhain, ETES, Stuttgart
 - eines Job Coaches
Laura Bürkle, Paulinenpflege, Winnenden
 - eines Trägers der Eigliederungshilfe
Harald Diehl, Referatsleiter im Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demographie Rheinland-Pfalz, Mainz

16:00 Uhr **Abschluss und Ende der Veranstaltung**

Anmerkungen zu den Arbeitsgruppen:

Die Arbeitsgruppen werden inhaltsgleich zweimal nacheinander angeboten. Dadurch hat jede*r Tagungsteilnehmer*in die Möglichkeit, sich für zwei unterschiedliche Themen anzumelden. Die entsprechende Zuordnung erfolgt mittels des Anmeldebogens. Der Veranstalter behält sich allerdings das Recht vor, bei Überbuchung einzelner Arbeitsgruppen Umverteilungen (möglichst nach den Wünschen der Tagungsteilnehmer*innen) vorzunehmen. Geringe Wechsel sind vor Beginn der Arbeitsgruppen – soweit Kapazität vorhanden – noch möglich. In den Arbeitsgruppen werden nicht nur Themen diskutiert oder Konzepte vorgestellt, sondern auch Best-Practice-Beispiele präsentiert.

AG 1: Autismusfreundliches BBW – der Weg zum „Gütesiegel“

Vorstellung des Kriterienkatalogs Autismus der Berufsbildungswerke für die Ausbildung von jungen Menschen mit Autismus (Diana Grötz). Vorstellung und Beschreibung der Implementierung der Qualitätskriterien für das

Gütesiegel „Autismusgerechtes Berufsbildungswerk“ im Oberlinhaus (Diana Grötz). Vorstellung und Beschreibung der Implementierung der Qualitätskriterien für das Gütesiegel „Autismusgerechtes Berufsbildungswerk“ im BBW Leipzig (Carina Schipp).

AG 2: Arbeit und Bildung in einer Tagesstätte für Menschen mit Autismus und herausforderndem Verhalten

Diese Arbeitsgruppe behandelt die nachfolgenden Themenfelder:

- Einblick in die Konzeption der Tagesstätte/ Intensivbetreuung
- Raumkonzept und Tagesstruktur als Sicherheit vermittelnde Elemente
- Arbeitsplatzentwicklung für Klienten der Tagesstätte/ Intensivbetreuung
- Differenziertes Arbeitsplatzangebot (von der Holzwerkstatt bis PC-Arbeitsplatz)
- Aufnahmegestaltung, einschleichende Betreuung
- Krisenmanagement

AG 3: Wege in die dauerhafte Beschäftigung – Erfahrungen & Erfolgsfaktoren

Autismus & Arbeit: Was sind Erfolgsfaktoren für die Vermittlung und die dauerhafte Beschäftigung von autistischen Arbeitnehmenden? Von der Vorbereitung auf den Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarkt, über die Begleitung in der Bewerbungsphase und Personalvermittlung bis zum Job-Coaching zur Stabilisierung einer neuen Anstellung – Diversicon berichtet im neurodiversen Team von eigenen Erfahrungen und Erkenntnissen.

AG 4: Autismusfreundliche Rahmenbedingungen für Menschen hohem Unterstützungsbedarf (Tagesstruktur/Förder- und Betreuungsgruppen)

In dieser Arbeitsgruppe werden Anregungen für einen gelingenden Alltag im Arbeits- und Wohnbereich für Menschen mit Autismus und kognitiver Beeinträchtigung gegeben. Dabei wird insbesondere auf die Möglichkeit einer individuell unterstützenden Gestaltung der Umgebung und passender Förder- und tagesstrukturierender

Angebote und dessen Entwicklung eingegangen. Möglichkeiten zur Umgebungsgestaltung und Konzipierung individueller Unterstützungsangebote zeigen sich in zwei praktischen Erfahrungsfeldern: einem Arbeits- und Beschäftigungsangebot außerhalb eines klassischen Werkstattsettings, sowie einem besonderen Wohnkonzept, um herausfordernde Verhaltensweisen und den Bedürfnissen von Menschen mit Autismus individuell zu begegnen. Die Arbeit in beiden Bereichen orientiert sich am TEACCH-Ansatz, wodurch auch Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf individuelle und autismspezifische Begleitung und Partizipation ermöglicht werden kann.

AG 5: Spezialangebote in WfbM (auch für Menschen mit psychischer Erkrankung und Autismus)

Teilthema Osnabrücker Werkstätten: Spezialangebote in WfbM (auch für Menschen mit psychischer Erkrankung und Autismus)

Die Osnabrücker Werkstätten gGmbH ist eine Einrichtung zur Teilhabe von Menschen mit einer geistigen, seelischen und/oder körperlichen Behinderung am Arbeitsleben. Menschen mit Autismus Spektrum Störung finden hier ihren Arbeitsplatz in klassischen Arbeitsgruppen. Anhand zweier Fallbeispiele wird der individuelle Einsatz von Visualisierungs- und Strukturierungshilfen, orientiert an den Prinzipien des TEACCH-Programms, filmunterstützt dargestellt.

Teilthema Bethel.regional: Spezialangebote in WfbM (Reha-Werkstatt für Menschen mit Autismus und zusätzlicher kognitiver Beeinträchtigung)

In einer spezialisierten Einrichtung für Menschen mit Autismus und zusätzlicher Intelligenzminderung in den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel werden 15 Menschen im erwerbstätigen Alter begleitet. Auf Basis des TEACCH-Ansatzes werden Abläufe sowie Arbeitseinheiten visualisiert und strukturiert. In dieser Arbeitsgruppe wird anhand von Fotos, Materialien und Videosequenzen diese besondere Art der Unterstützung dargestellt und diskutiert.

AG 6: Die Funktion von Kunst von Menschen mit Autismus

Die Arbeitsgruppe wird sich mit der Arbeit und den Prinzipien von akku e.V. beschäftigen, die Kunst von Menschen mit Autismus als Kunst ernst zu nehmen und nicht ihre Beeinträchtigung durch Autismus in das Zentrum der Auseinandersetzung zu stellen. Es soll deutlich werden, dass Kunst abseits von ihrem therapeutischen Nutzen viele weitere Funktionen für die Künstler*innen mit Autismus, aber auch für ihr Publikum übernehmen kann, etwa die Anerkennung für ihr Werk oder die Möglichkeit, sich neue Perspektiven auf die Welt zu erschließen, die sich mit einer anderen und neuen Wahrnehmung verknüpfen. Diese Deutung macht die Auseinandersetzung mit den Werken interessant, reduziert sie aber nicht darauf, als Werke von Menschen mit Autismus betrachtet zu werden. Schließlich sollen auch sekundäre Funktionen und Nutzen thematisiert werden, wie beispielsweise Mobilität von Menschen mit Autismus durch Ausstellungen und Kunstaktionen zu erzeugen.

Referentinnen und Referenten

Anne Benad, Osnabrück

Studium der Linguistik, Germanistik und Pädagogik (Mag); ehem. Werkstattleiterin der Werkstatt für hörgeschädigte Menschen gGmbH in Osnabrück, ehem. Koordinatorin für den Bereich Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf innerhalb der Osnabrücker Werkstätten gGmbH, Bereichsleitung in den Osnabrücker Werkstätten gGmbH

Laura Bürkle, Winnenden

Sozialpädagogin (B.A.), geprüfte Betriebswirtin (IHK), Jobcoach Autismus und Fachdienst Autismus, Paulinenpflege Winnenden

Marieke Conty, Bielefeld

Dipl.-Psychologin, Studio3-Senior-Trainerin zum Umgang mit herausfordernden Verhalten, Fachdienst Autismus, AUTEA.Bethel, Bethel.regional, v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

Harald Diehl, Mainz

Referatsleiter im Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demographie, Rheinland-Pfalz, Mainz

Rolf Drescher, Berlin/Baden-Baden

Dipl. Sozialpädagoge und Betriebswirt, vorm. Geschäftsführer des BeB, im Auftrag des BeB

Manuel Eisbrenner, Hilter

Studium Heilpädagogik und Management im Sozial- und Gesundheitswesen (B.A.), ehem. Mitarbeiter Beratungsstelle „Unterstützte Kommunikation“ in Bielefeld und Mitarbeiter Autismusambulanz in Bad Oeynhausen, Abteilungsleitung Osnabrücker Werkstätten gGmbH/Werkstatt Hilter

Markus Espenhain, Stuttgart

Geschäftsführer ETES GmbH. Die ETES GmbH ist ein IT-Dienstleister aus Stuttgart mit dem Fokus auf Linux und Open Source Software. Das Tätigkeitsfeld erstreckt sich von der Beratung über die Konzeption bis hin zur Implementierung und Wartung. In den vergangenen 10 Jahren hat sich das IT-Unternehmen verstärkt auf Cloud-Dienste spezialisiert. Des Weiteren erhalten Kunden Beratungsleistungen in den Bereichen Datenschutz und Informationssicherheit sowie Qualitätsmanagement. Mit Sicherheit, Enthusiasmus und der passenden Technologie setzt das Unternehmen seit 1998 erfolgreich Projekte für ihre Kunden um.

Diana Grötz, Potsdam

Dipl. Psychologin, Leiterin des Begleitenden Dienstes im Berufsbildungswerk im Oberlinhaus gGmbH, Mitarbeit im Fachausschuss Autismus der BAG BBW

Anne Käisinger, Berlin

Kommunikation & Partnerschaften. Ihre ersten sozial-unternehmerischen Erfahrungen sammelte Anne Käisinger in einer Einrichtung gegen sexuellen Missbrauch in Mexiko. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre arbeitete sie einige Jahre als Produktmanagerin für Schulprodukte, bevor sie 2018 über das Leadership-Programm von On Purpose festes Teammitglied bei Diversicon wurde.

Michael Kief, Winnenden

Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut,
Teamleiter Psychologischer Dienst, Paulinenpflege
Winnenden e. V.

Heike Knaak, Köln

Diplom-Bibliothekarin, wissenschaftliche Mitarbeiterin
und Referentin bei REHADAT, der zentralen Informations-
plattform zur beruflichen Teilhabe und Inklusion von
Menschen mit Behinderung, Institut der deutschen
Wirtschaft Köln e. V.

René Kuhlemann, Berlin

Co-Gründer und Geschäftsführer von Diversicon. Während
und nach des Studiums der Fächer Biochemie und BWL
sammelte René Kuhlemann Erfahrungen in einem Startup
der Biotech-Branche und in der Unternehmensberatung.
Vor der Gründung von Diversicon war er als selbständiger
Berater tätig und erwarb seine Zulassung als Heilpraktiker
der Psychotherapie. René Kuhlemann ist selbst Asperger-
Autist und erfuhr hiervon erst als Erwachsener.

Dieter Lang, Landau

Dipl. Sozialpädagoge, Geschäftsführer Bethesda Landau,
Diakonissen Speyer-Mannheim

Wolfgang Ludwig, Bielefeld

Dipl. Pädagoge, Regionalleitung, Leitung des Fachdienstes
Autismus, v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel,
Bethel.regional

Uwe Mletzko, Hannover

Pastor und Diplom-Diakoniewissenschaftler, Theologischer
Geschäftsführer DIAKOVERE gGmbH, Vorstand
DIAKOVERE Stiftung, Geschäftsführer von DIAKOVERE
Annastift Leben und Lernen gGmbH, Vorsitzender des BeB

Shunyam Murmann, Bielefeld

Dipl.-Sozialpädagogin, TEACCH® Certified Advanced
Consultant, Fachdienst Autismus Bethel, AUTEA

Manuela Paul, Potsdam

Dipl. Rehabilitationspädagogin, Autismustherapeutin (DGVT/IFA), Leiterin Autismuszentrum/Kontakt-, Förder- und Beratungsstelle Oberlinhaus gGmbH – Lebenswelten

Kristin Pissarek, Mühlthal

staatl. anerk. Erzieherin, Teamleiterin, 23 Jahre im Bereich Wohnen und Tagesstätte für Menschen mit Autismus der Nieder-Ramstädter Diakonie, NRD, Part Trainerin

Franziska Susann Plaschke, Potsdam

Heilerziehungspflegerin, Fachliche Leitung Wohnstätte Moltke-Haus, Oberlinhaus gGmbH – Lebenswelten

Ivo Radon, Mühlthal

Druckvorlagenhersteller/Reproduktionsfotograf, Heilerziehungspfleger, ehemaliger Teamleiter, Vorrichtungs-/ Hilfsmittelbau für die Tagesstätte, 23 Jahre im Bereich Tagesstätte für Menschen mit Autismus der Nieder-Ramstädter Diakonie

Nicolai Savolyi, Winnenden

Auszubildender Informationstechnik Anwendungsentwicklung im 3. Lehrjahr, BBW Paulinenpflege Winnenden, in der kooperativen Ausbildung im ETES-IT-Systemhaus in Stuttgart

Dr. Ilka Sax-Eckes, Simmertal

Dipl. Psychologin, vorm. Vorstandsmitglied im BeB, im Auftrag des BeB

Carina Schipp, Leipzig

Dipl. Sozialpädagogin (aktuell im letzten Mastersemester Soziale Arbeit/Sozialwissenschaften), Mitarbeiterin der Autismusambulanz Leipzig, Mitarbeiterin des BBW Leipzig zur Umsetzung des Kriterienkatalogs Autismus der BAG BBW im BBW Leipzig

Dr. Herbert Schwaab, Regensburg

Seit 2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter und seit 2011 akademischer Rat am Lehrstuhl für Medienwissenschaft

an der Universität Regensburg. Studium der Medienwissenschaft in Bochum, Promotion 2006 in Bochum mit einer Arbeit über Filmphilosophie und Populärkultur (Titel: Erfahrung des Gewöhnlichen). Forschungsschwerpunkt: Sitcom, Reality TV, populäres Kino und der Begriff des Gewöhnlichen in den Medien. Beschäftigt sich als Bruder eines Menschen mit Autismus, der künstlerisch tätig ist und an Ausstellungen von akku e.V. teilgenommen hat, mit der Kunst von Menschen mit Autismus. Setzt sich auch in der medienwissenschaftlichen Arbeit mit der Repräsentation von Behinderung in den Medien auseinander. Seit 2012 im Vorstand von akku e.V.

Theresa Standorf, Bielefeld

Ergotherapeutin, Studio3-Trainerin, seit acht Jahren tätig in der WfbM (mit Menschen mit Autismus), Bethel proWerk, (derzeit) Studium Soziale Arbeit

Yannick Ströer, Bielefeld

Heilerziehungspfleger, Bereichsleiter Haus Siloah, Bethel.regional, v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

Patricia Traub, Köln

Dipl.-Sozialpädagogin, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Referentin bei REHADAT, der zentralen Informationsplattform zur beruflichen Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Behinderung, Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V.

Kosten:

Der Tagungsbeitrag beläuft sich auf € 149,00 pro Person und setzt sich zusammen aus

Verpflegung

(inkl. Pausengetränken) € 45,00 pro Person

und Tagungsgebühr € 104,00 pro Person

Für Betroffene und Angehörige wird ein Kontingent von 6 Plätzen mit ermäßigtem Tagungsbeitrag in Höhe von € 74,00 pro Person angeboten.

Der Tagungsbeitrag ist nach Erhalt der Rechnung, die zusammen mit der Anmeldebestätigung zugeschickt wird, zu entrichten **bis spätestens 24.4.2020**.

Nach erfolgter Anmeldebestätigung und Rechnungsstellung wird im Fall einer Stornierung der Betrag von € 25,00 erhoben. Dazu kommen evtl. anfallende Stornogebühren der Tagungsstätte. **Bei Absagen innerhalb der letzten sieben Tage vor Tagungsbeginn ist der volle Tagungsbeitrag zu entrichten.** Die Abmeldung hat rechtzeitig schriftlich bei der BeB-Geschäftsstelle zu erfolgen.

Die volle oder teilweise Rückerstattung des Beitrages wegen Nichtteilnahme, nicht eingemommener Mahlzeiten o. ä. ist nicht möglich.

Hinweis:

Die Fachtagung wird finanziell gefördert durch die Ecclesia Versicherungsdienst GmbH in Detmold. Der BeB dankt dem Sponsor für diese Unterstützung.

Tagungsstätte:

Parkhotel Kolpinghaus Fulda, Goethestr. 13, 36043 Fulda
Tel. 0661/8650-0, Fax 0661/8650-111
info@parkhotel-fulda.de, www.parkhotel-fulda.de
Anfahrt: www.parkhotel-fulda.de/de/lage-anfahrt

Nutzung der Veranstaltungstickets der Deutschen Bahn für BeB-Tagungen:

Das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn kann bundesweit im Rahmen des „Veranstaltungstickets für die kirchlichen Einrichtungen in Deutschland“ auch für Reisen zu BeB-Tagungen genutzt werden. Buchen Sie Ihre Hin- und Rückfahrt ab € 109,80 in der 2. Klasse unter www.wgkd.de/rahmenvertrag/deutsche-bahn-dienstreisen.html.

Als Nachweis ist die Teilnahmebestätigung/-rechnung bei der Fahrt mitzuführen.

Unterbringung:

Es handelt sich um eine Tagesveranstaltung. Sollten Sie für die Anreise Zimmerbedarf haben, so wenden Sie sich bitte direkt an das Parkhotel Kolpinghaus in Fulda (siehe oben). **Bis zum 6.4.2020 ist ein Zimmerkontingent für den BeB reserviert. Stichwort: „Autismus“.**

Anmeldung:

bis spätestens 20.3.2020 auf beiliegendem Formular an die Geschäftsstelle des BeB, Invalidenstr. 29, 10115 Berlin.

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Anmeldung ist verbindlich und wird schriftlich bestätigt. Die Arbeitsgruppen sind hinsichtlich der Teilnehmer*innen-Kapazität begrenzt; der Veranstalter behält sich Umbuchungen vor. Mit der Anmeldung erkennen Sie unsere Geschäftsbedingungen an.

Organisation:

Bettina Senger

BeB-Geschäftsstelle

Invalidenstr. 29, 10115 Berlin

Tel.: 030/83 001-276, Fax: 030/83 001-275

E-Mail: info@beb-ev.de, Internet: www.beb-ev.de

Veranstalter:

Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e.V. (BeB)

Handlungsfeld: Perspektive Leben

Themenhüter*in im BeB-Vorstand:

Nadja Bier und Mark Weigand

in Kooperation mit:

AUTEA Bielefeld/Gelsenkirchen, www.autea.de

Autismus Verbund Berlin, www.verbund-autismus-berlin.de

Aktuelle Informationen:

Die Tagungsausschreibung steht auch unter

www.beb-ev.de, Rubrik „BeB-Veranstaltungen“ zum

Download zur Verfügung.

Haftung:

Der BeB haftet gegenüber den Teilnehmer*innen bei Unfällen, Verlusten oder Beschädigungen ihres Eigentums nicht, es sei denn, der Schaden wurde von den Mitarbeiter*innen des BeB schuldhaft verursacht.

ECCLESIA

Versicherungsdienst
GmbH



IHR PARTNER FÜR ALLE FÄLLE

TRAGFÄHIGE ABSICHERUNGSKONZEPTE VOM PROFI

Sie suchen bedarfsgerechten und nachhaltigen Versicherungsschutz?

Als Ihr kompetenter und erfahrener Partner in Fragen der Absicherung finden wir die Lösung, die perfekt auf Ihre Risiken zugeschnitten ist.

Partner für Versicherungs- und Vorsorgelösungen des BeB

- ✓ Versicherungskonzepte
- ✓ Schadenmanagement
- ✓ Risikostrategien

Ecclesia Versicherungsdienst GmbH

Telefon +49 (0) 5231 603-0 · info@ecclesia.de · www.ecclesia.de

